

## Pressemitteilung

ALLGAIER WERKE GmbH

Ulmer Straße 75  
73066 Uchingen  
Deutschland

Christine Getto  
Marketing und Kommunikation

Telefon +49 7161 301-5148  
Telefax +49 7161 301-5187

[christine.getto@allgaier.de](mailto:christine.getto@allgaier.de)

Uchingen, 12. Februar 2013

## Flexibilität und Internationalisierung sichern erneuten Umsatzrekord

Der Allgaier Konzern kann für das Geschäftsjahr 2012 zum zweiten Mal in Folge den größten Umsatz seiner Geschichte melden. Nach einem Gesamtumsatz von 300,5 Millionen Euro in 2011 erzielte der Konzern in 2012 einen Umsatz von 337,6 Millionen Euro und erreichte damit trotz des herausfordernden Umfeldes die selbst gesteckten Ziele. Aufgrund der zunehmenden volkswirtschaftlichen Unsicherheiten erwartet der Konzern ein allenfalls moderates Wachstum für 2013.

Das Wachstum in 2012 wurde gleichermaßen von den Bereichen Automotive und Process Technology getragen. Der Umsatzanteil von Allgaier Uchingen am Konzernumsatz betrug 247,3 Millionen Euro und damit 73% Prozent am Gesamtumsatz.

Dabei profitierte der Standort stark vom Exporterfolg der Premiumhersteller der deutschen Automobilindustrie. Insgesamt gewann das Auslandsgeschäft bei Allgaier weiter an Bedeutung. Der Konzern baute seine Aktivitäten in Mexiko und China aus und schloss einen Joint-Venture-Vertrag mit dem indischen Anlagenbauer ICIL im Bereich Process Technology.

Zum Ende des Jahres 2012 meldet der Konzern 1.761 Mitarbeiter weltweit, davon 1.124 an dem Standort Uchingen, zu dem auch das im abgelaufenen Geschäftsjahr in Betrieb genommene Ersatzteil- und Logistikzentrum in Mühlhausen zählt. Damit blieb die Belegschaft praktisch unverändert.

Für 2013 plant der Konzern Investitionen in Höhe von insgesamt 19 Millionen Euro an den Standorten in Deutschland, Frankreich und Mexiko. „Wir sind mit dem Verlauf des letzten Jahres zufrieden, allerdings spüren wir einen verschärften Wettbewerb.“ erläutert Helmar Aßfalg für die Geschäftsführung des Konzerns. „Wir bemerken, wie sich insbesondere in Europa aufgrund der insgesamt rückläufigen Absatzzahlen der Automobilindustrie eine Verschärfung des Wettbewerbs entwickelt. Außerdem ist die Entwicklung der großen Automobilmärkte schwer vorhersehbar. Wir sind so flexibel aufgestellt, dass wir auf weiteres Wachstum eingestellt sind, wie auch einen moderaten Umsatzrückgang verkraften können.“